

Themen:

1. **Rückblick auf die Volksabstimmung vom September 2017**
 2. **Veto gegen die Jagdverordnung**
 3. **Verabschiedung von Markus Knellwolf**
 4. **Herzlich Willkommen Jonas Walther**
 5. **10 Jahre glp Kanton Solothurn**
 6. **Termine**
-

1. Rückblick auf die Volksabstimmung vom September 2017

National gab natürlich die Abstimmung über die Altersvorsorge 2020 zu reden. Die bürgerlichen Parteien FDP und SVP kämpften vehement gegen diesen Kompromiss, der nach jahrelangen Verhandlungen - schliesslich auch dank dem Einlenken von uns Grünliberalen zustande gekommen war. Man hätte bessere Lösungen schon in der Tasche, wurde von den Gegnern SVP und FDP behauptet. Davon sieht man jetzt wie erwartet nichts, ausser ein paar alte Ideensplitter, die beim Volk niemals eine Mehrheit finden würden.

Die Meinung, dass alle, die „nein“ gestimmt haben, bei einer nächsten Abstimmung den Vorschlägen der Rechtsparteien zustimmen werden, wird sich als Trugschluss erweisen. In diesem sensiblen Bereich gibt es viele grundsätzliche Neinsager, weshalb es besonders schwierig ist, beim Volk eine Mehrheit zu bekommen.

Deshalb ist zu befürchten, dass der bisherige Zustand, der nach allgemeiner Meinung deutlich nachteiliger als die abgelehnte Vorlage ist, noch lange bestehen bleiben wird. Wir Grünliberalen haben das sachbezogen weise vorausgesehen und entsprechend den Kompromiss unterstützt. Keine Partei wird vor dem Volk eine Mehrheit für ihre Wunschvorstellungen finden. Auch wir Grünliberalen nicht. Deshalb werden wir weiterhin kompromissbereit sein, wenn sich damit der heutige Zustand verbessern lässt. Das Tröztiverhalten der beiden bürgerlichen Parteien hat sich nicht gelohnt. Auch wenn es vielleicht auch eine Retourkutsche zum gleichen Verhalten der Linksparteien bei der Unternehmenssteuerreform war. Auch dort ist bisher nichts Besseres in Sicht als die abgelehnte Vorlage. Hoffen wir, dass die Schweiz noch fähig ist, notwendige Gesetzesänderungen auch in sensiblen Bereichen zu beschliessen. Wir Grünliberalen arbeiten daran.

Auf kantonaler Ebene ist die Vorlage „Beitritt des Kantons Solothurn zur Interkantonalen Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen“ wie erwartet angenommen worden. Auch wenn diese weitere Finanzierung aus der öffentlichen Hand natürlich zulasten von uns Bürgern geht. Aber dieser Fakt war nicht wirklich Thema der Abstimmung.

Georg Aemissegger, Präsident glp Kt. Solothurn

2. Veto gegen die Jagdverordnung

Das Veto auf Verordnungsstufe im Kanton Solothurn ist einmalig. Nur in unserem Kanton ist es möglich, dass der Kantonsrat bei neuen Verordnungen intervenieren kann.

Die neue Jagdverordnung enthielt zahlreiche Neuerungen, so unter anderem auch, dass die Leinenpflicht für Hunde von bisher 2 Monaten (Mai/Juni) auf neu 4 Monate (April/Mai/Juni/Juli) ausgedehnt werden sollte. Zusätzlich wollte man eine Leinenpflicht bis zu 100 m vom Waldrand entfernt verordnen.

Bis 2006 bestand das ganze Jahr über Leinenpflicht im Walde. Das brachte die Jägerschaft in die Bredouille. Deshalb wurde die 2-monatige Leinenpflicht eingeführt.

Als Präsidentin von Pro Natura Solothurn ist mir der Naturschutz natürlich ein Anliegen. Aber im erwähnten Fall der Leinenpflicht wollte ich mich für die Hundebesitzer einsetzen, die oft gegenüber der Bauern-, der Jagd- und der Autolobby den Kürzeren ziehen. Das Veto kam zustande. Die nötigen 17 Unterschriften – notabene aus allen Lagern – wurden gesammelt und das Veto eingereicht. Aus anderen Gründen haben SP und die Jägerschaft ebenfalls ein Veto ergriffen. Bereits im Vorfeld der Debatte liess die Regierung verlauten, dass das Veto nur aus formellen nicht aber aus materiellen Gründen ergriffen werden kann. Bis heute ein juristischer Zankapfel. Daraufhin zogen die SP und die Jägerschaft ihre Vetos zurück. Unser Veto liessen wir stehen. Eine lange Debatte war die Folge. Die Befürworter des Vetos sprachen von Unverhältnismässigkeit (jährlich fallen 300 Rehe dem Verkehr zum Opfer, 3000 werden geschossen und gerade mal 11 seien 2016 angeblich von Hunden gerissen worden. Zudem sei bereits jetzt ein Vollzug inexistent. Die Gegner des Vetos brachten den Naturschutz als Argument. Nicht nur Rehe, sondern auch Vögel und Kleinsäuger müssten vor Hunden geschützt werden. Die Regierung beharrte auf ihrem Standpunkt, dass das Veto nicht rechtens sei.

Der langen Rede kurzer Sinn: Das Veto wurde im KR mit 51 ja, 34 nein Stimmen bei 12 Enthaltungen gutgeheissen. Ein paar Tage nach dem KR-Beschluss gab es in unserer Fraktion eine Konsultativabstimmung, ange-regt durch die Regierung. Die Frage lautete: Wer wäre mit den 4 Monaten einverstanden, wenn die 100 m Waldabstand fallen. Und siehe da, die Stimmung kippte. Keine Woche später setzte sich die Regierung über den kantonsrätlichen Beschluss hinweg und hielt an den 4 Monaten fest. Die 100 m Waldabstand kippte sie aus der neuen Verordnung.

Dann die Wende im Kantonsrat beim 2. Veto am 20.12.2017. Mit 65 zu 30 Stimmen wurde das Veto verworfen, nachdem die Regierung die 100 m Waldabstand aus der Verordnung entfernt hatte. Die Leinenpflicht wird nun von 2 auf 4 Monate ausgedehnt (Mai-Juli). Meiner Meinung nach gibt es keine Fakten, die diese Ausdehnung begründen würden. Hier haben ganz klar Lobbyisten aus Landwirten, Jägern und Förstern gewirkt. Leider wurde ich nicht einmal von meinen glp-Leuten unterstützt, obwohl ich das Argument „Eigenverantwortung statt Regulierung“ im Vorfeld angeführt hatte. Die verantwortungsvollen Hundebesitzer wurden abgestraft. Dies wegen eines praktisch nichtexistierenden Vollzugs.

PS: Im Jahre 2010 wurde das Veto gegen die Verordnung der Speziellen Förderung ergriffen. Ein viel zu tief angesetzter Lektionenpool wurde moniert, was ganz klar ein materielles resp. inhaltliches Thema war. Dieses Veto wurde gutgeheissen. Ich staune.

Nicole Hirt, Kantonsrätin glp

3. Verabschiedung von Markus Knellwolf



Wie Ihr bestimmt schon vernommen habt, ist Markus Knellwolf per Ende September 2017 aus dem Kantonsrat zurückgetreten. Der Grund ist, dass er per 01.10.2017 mit seiner Familie in den Kanton Graubünden, genauer gesagt nach Chur umgezogen ist. Seine Frau trat am 01.11.2017 eine neue Stelle in Thusis an. Der Rücktritt fiel ihm nicht leicht, denn Markus war gerne in Solothurn zuhause und er ist auch mit viel Freude und Elan in die neue Legislatur gestartet. Er freut sich aber auf das neue Abenteuer, das ihn und seine Familie in der Ostschweiz erwartet. Der glp wird er natürlich treu bleiben, und da im 2018 im Kanton Graubünden Grossratswahlen anstehen, wird er sich vielleicht schon bald wieder auf einer glp-Wahlliste wiederfinden.



Der Vorstand der glp Kanton Solothurn bedauert den Rücktritt und den Wegzug von Markus Knellwolf ausserordentlich. Im 2009, zusammen mit Markus Flury als einer der ersten zwei Vertreter der glp in den Kantonsrat gewählt, hat er sich dort schnell einen Namen gemacht und sich Respekt verschafft. Mit seinem politischen Wirken und seinem Engagement, u.a. auch jahrelang im Vorstand der glp Kanton Solothurn, hat er viel zum Erfolg und zur Wahrnehmung der glp in unserem Kanton beigetragen. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für seinen Einsatz in den letzten 9 Jahren und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute auf dem neuen Lebensabschnitt im schönen Graubünden. Der Vorstand durfte sich im September mit einem gemeinsamen Abendessen gebührend von Markus verabschieden und ihm bei dieser Gelegenheit auch ein Geschenk im Namen der ganzen glp überreichen.

4. Herzlich Willkommen Jonas Walther



Den frei gewordenen Kantonsrats-Sitz von Markus Knellwolf hat **Jonas Walther**, Förster aus Hessigkofen (Bucheggberg) übernommen. Er erzielte bei den Kantonsratswahlen im März 2017 das zweitbeste Resultat.

Seine Überraschung war gross, als er über den Rücktritt von Markus Knellwolf informiert wurde. Nach zahlreichen Gesprächen mit seiner Familie und seinem Arbeitgeber hat er sich jedoch entschieden, in die Fussstapfen von Markus zu treten.

Jonas Walther ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Obwohl er mittlerweile schon 10 Jahre im Bucheggberg wohnt, hat er seinen Walliserdialekt noch nicht abgelegt. Er ist leidenschaftlicher Wintersportler und im Sommer ist er gerne mit seiner Familie mit dem Fahrrad oder zu Fuss in den Bergen unterwegs. Seit fünf Jahren beschäftigt er sich mit der Imkerei und seit einigen Jahren versucht er sich auch am Alphorn. Seine Arbeit als Förster gliedert sich in zwei Bereiche. Als Verwalter führt er die Domänen Wald, Kies und Landwirtschaft der Burgergemeinde Lengnau BE, und am Bildungszentrum Wald in Lyss ist er als Dozent der angehenden Förster HF tätig. Im Rahmen seines Mandats bei der Burgergemeinde führt er neben den Alltagsgeschäften auch diverse Projekte (Revitalisierung von Gewässern, Wärmeverbund Lengnau, etc.). Seit 2016 besucht er zudem eine Weiterbildung im Bereich Public Management an der Berner Fachhochschule (BFH), mit dem Ziel einen EMBA zu erlangen.

Da die politische Ausrichtung der glp seiner Überzeugung einer erfolgreichen und nachhaltig funktionierenden Volkswirtschaft am Nächsten kommt, hat er auf der glp-Liste für den Kantonsrat kandidiert, ohne jedoch mit einer Wahl zu rechnen. Er will nun jedoch diese Chance packen und freut sich auf die neue Herausforderung, für welche er sein Arbeitspensum um 10% reduzieren konnte. Jonas Walther hat seine erste Session im Kantonsrat schon hinter sich und konnte sich bereits gut in seine neue Aufgabe einleben. Er hat auch den Sitz von Markus Knellwolf in der UMBAWIKO (Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission) übernommen.

Der Vorstand heisst Jonas Walther herzlich als neuen glp-Kantonsrat willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm in seiner Funktion als Kantonsrat viel Erfolg.

5. 10 Jahre glp Kanton Solothurn

Im November 2008 wurde die glp Kanton Solothurn gegründet und trat im Frühjahr 2009 bereits zu den Kantonsratswahlen an. Der Rest ist bekannt, heute hat die glp drei Kantonsratsmandate und ist in verschiedenen Gemeinde- und Stadträten vertreten. Im nächsten Jahr gehen wir nun also unser 10-jähriges Jubiläum an, und dies werden wir natürlich auch gebührend feiern. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung bereits die ersten Schritte aufgeleistet und wird im Verlauf des 1. Quartals 2018 näher über das Jubiläums-Programm informieren.

Wenn Ihr Anregungen habt, oder Euch aktiv an den Vorbereitungen und/oder der Durchführung beteiligen wollt, dürft Ihr Euch jederzeit gerne bei unserem Präsidenten Georg Aemissegger (mail@aemis.ch) oder beim Sekretariat, Irene Froelicher (froelom@bluewin.ch) melden.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein tolles Fest.



6. Termine

Hier noch die ersten Termine im neuen Jahr:

- 08.01.2018: Sitzung kantonalen Vorstand*
- 27.01.2018: Delegiertenversammlung glp Schweiz in Basel**
- 12.02.2018: Sitzung kantonalen Vorstand*
- 04.03.2018: Volksabstimmungen («NoBillag» und Finanzordnung 2021)**
- 12.03.2018: Sitzung kantonalen Vorstand*
- 09.04.2018: Sitzung kantonalen Vorstand*
- 28.04.2018: Delegiertenversammlung glp Schweiz in Genf**

* An den Sitzungen des kantonalen Vorstands sind Parteimitglieder als interessierte Gäste jederzeit herzlich willkommen! Die Vorstandssitzungen finden jeweils im Säli, 5. Stock, Hotel Astoria in Solothurn statt und beginnen um 19:20 Uhr.

Im Namen des Vorstandes bleibt mir nun nur noch, Euch und Eurer Familie frohe und besinnliche Festtage und ein gutes, glückliches und Erfolgreiches Neues Jahr zu wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Markus Kobel

Vizepräsident / Ressort Öffentlichkeitsarbeit

